

Pfannengebrüll G.? 'Speise, die mehr scheint, als sie ist' (z. B. Eierkuchen, der größtenteils aus Mehl besteht) [Niedermörsb.-Ow].

Pfann(en)kuchen, **Pfannekuchen** M. 1. 'in der Pfanne gebackener Kuchen' [Gshm. Wsl. Wiesb. Obaur. Homburg v. d. H.-Ot Weilburg-Ol Reiskchn.-Wl Ha Ge Bü Al Ma Ki Zi Gerschn.-He Ho Fr Wolkersd.-Fk Hemmighsn.-Ei Tw Nothfnd.-Wo Cass.]. Teils 'Eierpfannkuchen' [so Wsl. Wiesb. Schön.-Ki], teils 'Kartoffelpfannkuchen' [so Gshm. Obaur., Bhfdn. (ersterer *Eierpfannkuchen*), Besse-Fr]. Am Gründonnerstag gibt es *grüne P.*, d. i. *P.* mit Zusatz von Schnittlauch u. ä. [Homburg v. d. H. Al Dsb. u. ö.], am Karfreitag *Reisbrei* und *P.* [Volkhardingsn.-Tw]. Scherzhafte Beteuerung: *Ich well in verkrepelter Pannkuche ohne Brot ässe, banns net wöhr es [Zi]. Wann sä Pangküchen bakt, gückt dr Stäl 'Pfannenstiel' zr Däre rüs* (weil das Haus so klein ist) [Berndshsn.-Ho. Vgl. *Pfann(en)stiel*]. Wer gern Wohlschmeckendes isst, hält's mit *Pannkuches Salwäng* 'Rand', *Eisekuches Rängfche* 'Kruste', *Kräpels Krust on Gengdersch Kröngm* 'gefüllten Schweinmagens Krume' [Schwalm]. Scherzhafter Abschiedswunsch: *Komm unner kinn Fuder Pannkuchen!* [Cass.]. *Wenns Pannkuche schneit und Buttermilch regnet* * 'niemals' [Reibertenr.-Al]. *Bis de Esel Pannkuchen bakt s. Esel. 13 Ajer gebt en schiene decke Pannkuche s. Ei. Der retsch* 'rutscht' *neat, doas eas ka Pangkuche* 'der ist ein * Besucher, der das Fortgehn vergißt' [Reiskchn.; ähnl. Brandoberndf.-Us]. Dagegen *Dä retsch net, dot häre gurer Pannkuche gewe* desgl. [Wirges-Uw]. — 2. 'in der Pfanne gebackene Art Weizenbrot' [Ew-Rechteb. Kirchhosb.]. — 3. 'in Eierkuchenform im Tiegel gebackener omeletteartiger Kuchen' [Schmalk.]. — 4. 'in einer hohen Form gebackener Kuchen' [Gembeck-Tw]. — 5. 'Kuhfladen' [Wollmar-Ma Goßmannsrd.-He Ed Tw].

Formen: *pan*- Zi; *pay*- Rbhsn. Rho.; *pana*- (< *Pfannen*-) Gelhsn.; *Panne*- (d. i. schd. *Pfanne*-) Cass.

Pfann(en)maul N. 'zum Weinen verzogener Mund' [Di], 'beim Trinken vorgeschobene Unterlippe' [Wtfd.; auch Röhthges-Gi?]. Vgl. *Pfanne* 10.

Pfann(en)stiel M. 1. Wie schd. 'Stiel der Pfanne'. Hierzu *Et güt nix iwer e eije Häisje, un wenn et so klein is, dat de Pannestiel zur Dür rausguckt* [Etlbn. Vgl. *Pfann(en)kuchen* 1]. — 2. Auch Dim. * 'ungetauftes Kind' [Nassau (außer Ut Frankf. Ol Bi), Lgstn. S. 580, 1 ff.]. *De han ön Pannönstil kricht* (nur, wenn von der Geburt die Rede ist) [Niedermörsb.-Ow]. *Et Pannestailche weckele* [Ruppach-We]. Auch zärtliche Bezeichnung für ein kleines Kind [Altensd.-Wl], * 'jüngstes Kind einer Familie' [Höhr-Uw]. — 3. 'Schwanzmeise (aegithalus caudatus)' [Obgz. Auch Damshsn.-Bi?]. Vgl. auch das Rätsel über die Elster bei *Säule* 2. — 4. 'unentwickelter Frosch (Kaulquappe)', [Ki-Emsd. Großseelhm. Schön.-Bauerb.-Ma]. — 5. 'Binse (d. i. juncus?)' [Freilgn.-Uw]. — 6. Dim. 'Ackerskabiose (knautia arvensis)' [Ockst.-Fb]. — 7. Dim. 'Stühlchen, das die Kinder aus den Stielen des Wegerichs (plantago) flechten [Hahnstätten-Ul] oder durch Verschränken der Arme bilden' [Hattenhm.-Rh Wiesb. Auch Obaur.?]. Während sich ein drittes Kind auf das *P.* setzt, singen die zwei, die es bilden, *Panne*-, *Pannestilche!* Hattenhm.].

Zu *P.* 2: vgl. K. 302, C. 634, wonach *P.* (meist) für Knaben gilt. — Zu *P.* 7: *P.* als Name des für solche Stühlchen verwandten Wegerichs s. Schwäb. Wörterb. 1, 1013.

Pfänner M. 'Salzsieder' [Kohden-Bü].

Pfännersalzgrebe s. *Brunnenfest*.

Pfannkratze F. 'Muschel, die zum Auskratzen der Töpfe benutzt wird', ferner 'Gesindel' [Obgz.].

Pfannkuchen s. *Pfann(en)kuchen*.

Pfannkuchenläppchen N. 'kleiner *Kräpfel* (s. d.) aus Kartoffeln' [Buch-Go].

Pfannkuchenrose F. * 'Löwenzahn (leontodon tataricum)' [Offenb.-Di (s. Abb. 41)]. Nach Loeber, Volkskde. des Dillkreises, 1935, S. 25 öfter in Di?.

Pfannkuchenwender M.? 'Mütze mit sehr breitem Boden' [Biebrich].

Pfannläppchen N. 'dicker Kartoffelpfannkuchen' [Nastätten-Go (neben *Läppes*)].

Pfannlusch G.? 'breiter Mund' [Biedenkopf].

Pfannscheiben Nur Pl.? '(in Scheiben geschnittene?) roh in der Pfanne gebratene Kartoffeln' [Hersfd.].

Pfarr s. *Pfarrer*.

Pfarracker M. 'zur Pfarrei gehöriger Acker' [Wtfd. (da verpachtet, auch *Pachtacker*), Wiss. Dautphe-Bi]. Vgl. *Pfarrgut*-, *-land*.

Pfarre F. Wie schd. 'Pfarrbezirk', 'Pfarrhaus'. Zu *P.* 'Pfarrhaus' gehört *In* (oder *auf*) *die P.* 'in den Konfirmandenunterricht' *gehn* [Goldhsn.-We (und sonst im Westerwald?), Rschbg. Fk Friedewald-He Machtlos-Ro Hhsn.] Vgl. *Pfarrhaus*-, *-hof*-, *-schule*-, *-stunde*.

Pfarrrei (,) F. Wie schd. Dafür auch *Kirchspiel* (s. d.).

Pfarrer *Pfarrer*, *Pfarr* M. 1. * 'der evangelische Geistliche'. *P.* herrscht in den von *Pastor* 1 (s. d.) und *Pfärrner* 1 (s. d.) nicht eingenommenen Landstrichen und Orten. Es ist demgemäß, abgesehen von seinem Erscheinen auf Abb. 61 und in Wi bes. dem Süden und Osten des Wörterbuchgebietes eigen, soweit sie evangelisch sind. Dazu, daß es auch einzelörtlich neben *Pfärrner* 1 steht, und im ganzen gegen dieses vordringt, s. *Pfärrner* 1. *Es läutet zum Pfarrer* 'zum zweitenmal' [Oberjossa-Zi]. *So gewiß wie das letzte Wort vom P. in der Kirche* 'ganz gewiß' [Marienbg.-Ow]. *Äss does ö 'auch' inn Poerr?* heißt es, wenn einem der Pfarrer mißfällt [Holzburg-Zi]. *Hä schämt sech fer Pär un Scholmester net* [Ro]. Auf die neugierige Frage 'Wer hat es getan?' u. ä. wird geantwortet *Der P.* [Obeg.; ähnl. Wsl.], auch *Der Meicheser Parr* [Alsfelder Gegend. Meiches liegt in Scho]. Drohung an Kinder, die in der Predigt schwätzen: *Der P. schlägt dir einen Nagel in den Kopf* [Delkenhm.-Wb Homburg v. d. H. Eckartshsn.-Bü]. Drohung an Kinder: *De Parver hat din Mutter in de Hekel 'Hechel' gestoppet* [Marienbg.-Fk]. Eine erfundene Gestalt (welcher Art?) ist der *Parver vo Esb* [Gamb.-Fb], da Espa-Us keinen hat. Kinderreim beim Fortblasen der Fruchtstände des Löwenzahns: *P., tu den Hut ab!* [In den Gebieten von Wl und Nachbarschaft, die nach Abb. 61 *P.* haben. in den übrigen *Pfärrner*, *tu den Hut ab!* Vgl. *Pfärrner* 4.]. Weitere Rdaa. s. bei *Amen*, *regnen*. **Spitz**, *Trespe*. — 2. * 'der katholische Geistliche'. *P.* erscheint, abgesehen von seinem Vorkommen auf Abb. 61, in der überwiegend katholischen Südwestecke des